KREDITKOMPASS

DATEN-REPORT · NOVEMBER 2026

ÜBERSCHULDUNGS-REPORT 2025

Krankheit bleibt Auslöser Nummer eins, Jobverlust so selten wie seit 2015 nicht

Die amtliche Überschuldungsstatistik 2025 zeigt: 18,2 Prozent der Überschuldungen beginnen mit Krankheit, Sucht oder Unfall, so viele wie in keinem Jahr seit 2015. Arbeitslosigkeit sinkt auf 16,8 Prozent, den niedrigsten Wert der Reihe. Und mehr Beratene haben Rückstände beim Staat als bei Banken.

18,2 %

Erkrankung, Sucht oder Unfall

16,8 %

Arbeitslosigkeit

11,7 %

Unwirtschaftliche Haushaltsführung

Quelle: Destatis · Auswertung KreditKompass

kredit-kompass.com/kredit-report/ueberschuldungs-report-2025

KURZFASSUNG

Das Wichtigste in Kürze

Laut Überschuldungsstatistik 2025 des Statistischen Bundesamts waren die häufigsten Auslöser Erkrankung, Sucht oder Unfall (18,2 %), Arbeitslosigkeit (16,8 %), unwirtschaftliche Haushaltsführung (11,7 %), Trennung, Scheidung oder Tod des Partners (11,1 %) und längerfristiges Niedrigeinkommen (10,0 %). Beratene hatten im Schnitt 34.650 € Schulden. Rund 57 % hatten Rückstände bei der öffentlichen Hand, rund 37 % bei Ratenkrediten von Banken.

- Erkrankung, Sucht oder Unfall lösen 18,2 Prozent der Überschuldungen aus, der höchste Wert seit 2015.
- Arbeitslosigkeit sinkt auf 16,8 Prozent, 2015 waren es noch 20,0 Prozent.
- Längerfristiges Niedrigeinkommen hat sich seit 2015 fast verdreifacht, von 3,4 auf 10,0 Prozent.
- Rund 57 Prozent der Beratenen haben Rückstände bei der öffentlichen Hand, rund 37 Prozent bei Ratenkrediten.

KENNZAHLEN

Die Kennzahlen

18,2 %
Erkrankung, Sucht oder Unfall

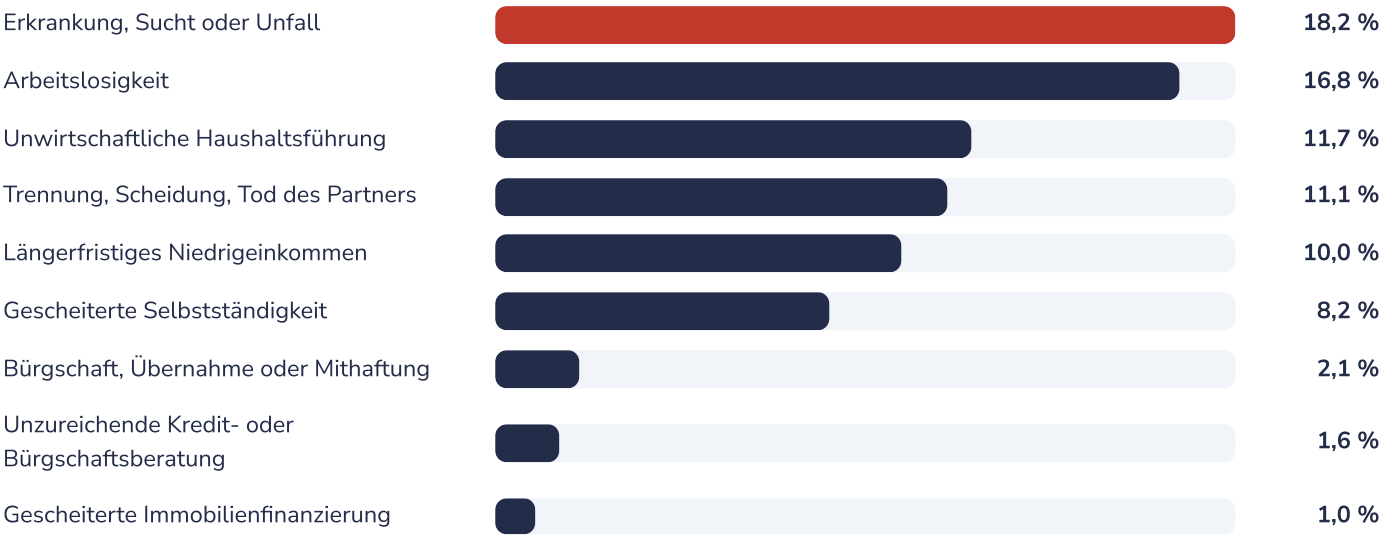
16,8 %
Arbeitslosigkeit

11,7 %
Unwirtschaftliche Haushaltsführung

11,1 %
Trennung, Scheidung, Tod des Partners

DIAGRAMME

Die Anteile im Überblick





EINORDNUNG

Was die Zahlen zeigen

Zehn Jahre im Vergleich: Schicksal statt Jobverlust

2015 war Arbeitslosigkeit mit 20,0 Prozent der klare Hauptauslöser, Krankheit, Sucht oder Unfall lagen bei 13,5 Prozent. 2025 hat sich das Bild gedreht: Krankheit steigt auf 18,2 Prozent, Arbeitslosigkeit fällt auf 16,8 Prozent. Seit 2024 liegt Krankheit vorn, und der Abstand wächst.

Wenig Geld wird zum eigenen Grund

Längerfristiges Niedrigeinkommen löste 2015 nur 3,4 Prozent der Überschuldungen aus, 2025 sind es 10,0 Prozent. Unwirtschaftliche Haushaltsführung, also das, was oft als „selbst schuld“ gilt, ist dagegen seit 2022 von 15,3 auf 11,7 Prozent gefallen.

Mehr Schulden beim Staat als bei der Bank

Rund 57 Prozent der Beratenen haben Rückstände bei der öffentlichen Hand, etwa bei Finanzamt, Krankenkasse oder Jobcenter. Etwa 47 Prozent schulden Telekommunikationsunternehmen Geld. Ratenkredite von Banken folgen erst mit rund 37 Prozent. Überschuldung beginnt also oft nicht mit einem Kredit, sondern mit Rechnungen, die liegen bleiben.

Was im Ernstfall hilft

Gegen Krankheit, Jobverlust oder Trennung lässt sich nur begrenzt vorsorgen. Wichtig ist ein Puffer und frühes Handeln: Ein Pfändungsschutzkonto sichert das Existenzminimum, und eine kostenlose Schuldnerberatung verhandelt mit Gläubigern, bevor aus Rückständen eine Privatinsolvenz wird.

DATEN

Alle Zahlen dieser Studie

KENNZAHL	WERT	STAND	QUELLE
Erkrankung, Sucht oder Unfall	**18,2 %**	2025	Destatis, Überschuldungsstatistik 2025
Arbeitslosigkeit	**16,8 %**	2025	Destatis, Überschuldungsstatistik 2025
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	**11,7 %**	2025	Destatis, Überschuldungsstatistik 2025
Trennung, Scheidung, Tod des Partners	**11,1 %**	2025	Destatis, Überschuldungsstatistik 2025
Längerfristiges Niedrigeinkommen	**10,0 %**	2025	Destatis, Überschuldungsstatistik 2025
Gescheiterte Selbstständigkeit	**8,2 %**	2025	Destatis, Überschuldungsstatistik 2025
Bürgschaft, Übernahme oder Mithaftung	**2,1 %**	2025	Destatis, Überschuldungsstatistik 2025
Unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung	**1,6 %**	2025	Destatis, Überschuldungsstatistik 2025
Gescheiterte Immobilienfinanzierung	**1,0 %**	2025	Destatis, Überschuldungsstatistik 2025
Durchschnittliche Schulden aller Beratenen	**34.650 €**	2025	Destatis, Pressemitteilung Nr. 249 vom 15.07.2026
Durchschnittliche Schulden, Männer	**39.717 €**	2025	Destatis, Pressemitteilung Nr. 249 vom 15.07.2026
Durchschnittliche Schulden, Frauen	**29.500 €**	2025	Destatis, Pressemitteilung Nr. 249 vom 15.07.2026
Durchschnittliche Schulden, alleinerziehende Väter	**46.219 €**	2025	Destatis, Pressemitteilung Nr. 249 vom 15.07.2026
Durchschnittliche Schulden, alleinerziehende Mütter	**34.386 €**	2025	Destatis, Pressemitteilung Nr. 249 vom 15.07.2026
Rückstände bei der öffentlichen Hand (Anteil der Beratenen, rund)	**57 %**	2025	Destatis, Pressemitteilung Nr. 249 vom 15.07.2026

KENNZAHL	WERT	STAND	QUELLE
Rückstände bei Telekommunikationsunternehmen (etwa)	**47 %**	2025	Destatis, Pressemitteilung Nr. 249 vom 15.07.2026
Rückstände bei Ratenkrediten von Banken (rund)	**37 %**	2025	Destatis, Pressemitteilung Nr. 249 vom 15.07.2026
Rückstände beim Online- und Versandhandel (knapp)	**29 %**	2025	Destatis, Pressemitteilung Nr. 249 vom 15.07.2026

METHODIK

So haben wir gerechnet

Datenbasis ist die Überschuldungsstatistik des Statistischen Bundesamts (Destatis) für das Berichtsjahr 2025, veröffentlicht am 15. Juli 2026. Die Erhebung ist freiwillig. 2025 lieferten 738 von etwa 1.360 Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen anonymisierte Angaben zu rund 187.000 beratenen Personen. Je Fall wird ein Hauptauslöser erfasst, ausgewiesen als Anteil der Fälle. Der Anteil „Sonstige“ ist von 15,9 Prozent (2024) auf 19,3 Prozent (2025) gestiegen. Ein Teil der Rückgänge bei einzelnen Auslösern kann deshalb an einer anderen Zuordnung liegen. Die Angaben zu Schuldenhöhe und Gläubigern stammen aus der Pressemitteilung Nr. 249 von Destatis, dort als gerundete Anteile der Beratenen genannt. Die Statistik beschreibt Menschen in Schuldnerberatung, nicht alle überschuldeten Menschen in Deutschland.

FÜR PRESSE, BLOGS UND FORSCHUNG

Zitieren und Daten nutzen

Frei nutzbar mit Quellenangabe „KreditKompass“ und Link auf die Studienseite (Lizenz CC BY 4.0). Daten als CSV und alle Grafiken unter kredit-kompass.com/kredit-report/ueberschuldungs-report-2025.

KreditKompass (2026): Überschuldungs-Report 2025. Überschuldungs-Report 2025: Krankheit bleibt Auslöser Nummer eins, Jobverlust so selten wie seit 2015 nicht. Online unter https://kredit-kompass.com/kredit-report/ueberschuldungs-report-2025.

Destatis, Hauptauslöser der Überschuldung in % für die Jahre 2015 bis 2025: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Vermoegen-Schulden/Tabellen/ueberschuldung.html

Destatis, Pressemitteilung Nr. 249 vom 15. Juli 2026: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/07/PD26_249_63511.html

Destatis, Qualitätsbericht Überschuldungsstatistik: https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/ueberschuldungsstatistik.pdf

Fragen zu den Daten oder eine Auswertung für deine Region: info@kredit-kompass.com